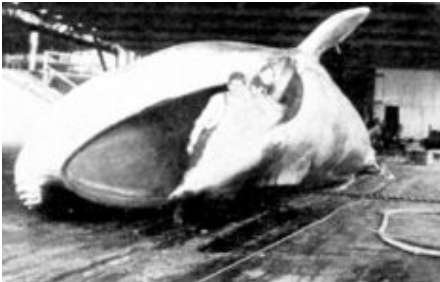




Wie kam der Wal auf den Karlsplatz?

Es war schlichtweg eine Sensation, als wohl Anfang der 50er Jahre plötzlich ein riesiger Finnwal auf dem Karlsplatz stand.

Ein Wal auf dem Landweg durch Europa



Entlang der Haltestelle der "Elektrisch", der damaligen Wormser Straßenbahn, war der Wal zu bestaunen. Obwohl präpariert, stieg mir ein eigenartiger Geruch in die Nase.

Dieser Geruch erinnerte mich an die tägliche Lebertrangabe (ohne jegliche angenehmen Zusatzaromen!) welche die Kinder damals zur Gesunderhaltung widerwillig, die Nase zuhaltend, schlucken mussten.

Nun lag das Tier, von dem dieser Lebertran stammte, vor uns und erstmals konnte man sich ein Bild machen, woher dieser Tran, diese scheussliche "Kostbarkeit" stammte. Der arme Koloss aber erregte bestimmt nicht nur mein Mitleid.

Jedenfalls war dieser Anschauungsunterricht, obwohl das Tier tot und der "Liegeplatz" trocken war, für uns damals doch sehr lehrreich, für mich leider etwas zu kurz, denn mein feiner Geruchssinn verweigerte mir ein längeres Verweilen.



Der Wal kam auf Schienen und tourte damals vermutlich durch ganz Europa. Er soll 23 Meter lang und 55 Tonnen schwer gewesen sein. In einer Zeit, da das Fernsehen längst nicht verbreitet war und auch der Besuch eines Museums eher Luxus, war dies "Bildung zum Anfassen".

Ein Beitrag von Elke Schilling-Laubmeister (Schweiz), redaktionell ergänzt

Wer zur Geschichte des Wals etwas beitragen kann, schickt bitte eine Mail an [✉ info@worms.de](mailto:info@worms.de) mit dem Betreff "Wal". Auch Bilder sind willkommen!

Manfred G. aus Paderborn schreibt uns:

*"Meine Erinnerung: Der Wal könnte auch in Paderborn gewesen sein! Ich (*1949) habe Anfang/Mitte der 50er Jahre auf unserem Domplatz einen langen Walfisch auf einem Lastzug liegen gesehen. Der Wal wurde dort präsentiert, ob tot oder lebendig weiß ich nicht mehr!"*

Sie kennen auch eine Wormser Anekdote?

Dann schreiben Sie uns: Schicken Sie eine E-Mail mit dem Stichwort "Wussten Sie´s?" an [✉ info@worms.de](mailto:info@worms.de) (Internetredaktion Stadtverwaltung Worms).